

Ligue Suisse contre la Vivisection  
Chemin des Arcs-en-Ciel 3  
C.P. 148  
1226 Thônex

12. Juni /dk / 9015

## **Experimente an Alpenseglerjungen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihr Schreiben vom 25. Mai 2007 bedanken wir uns und beantworten Ihnen gerne die Fragen, soweit es in unserer Kompetenz liegt. Infolge eines Auslandsaufenthaltes konnte ich Ihnen leider nicht früher Antwort geben.

1. Frage:

Der Kanton Solothurn verfügt über keine eigene Tierversuchskommission. Er kann bei Bedarf auf eine Kommission eines anderen Kantones zugreifen.

2. Frage:

Auf das Schreiben von Frau Allemann haben wir direkt geantwortet.

Die Pflege aufgefundener verletzter Wildtiere ist im Sinne des Tierschutzes und aus moralisch-ethischen Überlegungen unentbehrlich. Um Auswirkungen von Manipulationen evaluieren zu können, müssen wir umgehend Kenntnis erhalten über den Fund der Tiere. Leider ist dies letzten Sommer nicht geschehen. Deshalb haben wir die Tierärzte daran erinnert, dass sie uns oder die Jagdverwaltung über alle ihnen vorgeführten Wildtiere zu informieren haben. Dass die Tiere nicht zur Pflege abgegeben werden sollen, davon ist nicht die Rede. Wir sind Frau Allemann dankbar für ihren Einsatz und wir haben ihr auch entsprechend auf ihren Brief geantwortet.

Wir können Ihnen versichern, dass keine weiteren Vögel vermisst werden. Wir sind deshalb froh, dass wir wenigstens jetzt endlich wissen, wo die beiden vermissten Nestlinge geblieben sind.

Des Weiteren steht es uns nicht zu, nach aussen über unsere internen Abläufe und die laufenden Geschäfte und Verfahren zu berichten. Dafür bitte ich Sie um Verständnis. Erst, sobald alle jetzt betroffenen Stellen ihre Arbeiten, welche Frau Allemann angeregt hat, abgeschlossen haben, können wir Sie auch weiter informieren, was wir zu gegebener Zeit auch gerne tun.

Mit freundlichen Grüssen  
Veterinärdienst Solothurn